

# Geometrische Formen einführen - Vorschule

## Beitrag von „studentin89“ vom 22. Oktober 2014 21:35

Ich studiere im 5. Semester Grundschullehramt und bald beginnt mein Praktikum im Fach Mathematik. Als Einstiegsspiel für eine Gruppe Förderkinder (ca. 8 ) im Alter von 5 Jahren habe ich mir überlegt eine Formengeschichte (das kleine blaue Quadrat abgewandelt) vorzulesen, eine Faltgeschichte halte ich noch für zu schwierig bzw. schwierig für einen kurzen Einstieg in eine Förderstunde.

Folgendes habe ich geplant:

- jedem Kind drei Formen in die Hand geben
- in die Geschichte einführen und dann vorlesen
- meine Formen + eine zusätzliche Form in die Mitte legen und fragen, welche nicht in der Geschichte vorkam und wie diese heißt

Wie findet ihr diese Vorgehensweise? Sollte ich aufgrund des Alters der Schüler vor dem Vorlesen die einzelnen Formen definieren, also das ist ein Dreieck bzw. die Schüler fragen? Oder nehme ich damit schon zu viel vorweg? Aber was nun, wenn die Schüler nicht wissen, welche Form sie hochhalten sollen?

Hat jemand Tipps etc.? Ich hab soweas noch nicht gemacht und fühl mich planlos, insbesondere weil die Schüler so jung sind und auch erst seit September in die Eingangsstufe gehen.

Vielen vielen Dank 😊

---

## Beitrag von „Patschwatsch“ vom 24. Oktober 2014 19:27

Hmm, das ist schwierig. Ich habe Mathe nun nicht studiert, aber mir fällt folgendes ein:

Um den Kindern vielleicht nicht direkt die Lösung zu sagen, welche Form welche ist, aber sicher zu stellen, dass sie die Formen kennen, würde ich daraus vielleicht ein Rätsel machen. Du kannst ja kleine Rätselsätze vorlesen, z.B. "Alle meine Seiten sind gleich lang. Ich habe auch vier Ecken." Dann sollen die Kinder diese Form suchen und dir zeigen. Dann liest du weiter "Mein Name ist Quadrat". So wissen die Kinder hoffentlich, dass ein Quadrat vier gleich lange Seiten hat. Dann liest du weiter: "Ich habe einen Freund, der sieht mir ähnlich. Bei ihm sind

aber immer nur die Seiten, die sich gegenüberliegen, immer gleich lang." Dann müssen sie dir halt diese Form zeigen und so weiter. Um das nochmal zu festigen, schaust du noch mal mit den Kindern zusammen, welche Formen sie gerade kennen gelernt haben. Dabei würde ich aber die Kinder sagen lassen, an welche Formen sie sich denn noch erinnern können ("Welche Formen hatten wir denn gerade in dem Rätsel?" Die Kinder werden sich dann melden und hoffentlich sich richtig dran erinnern 😊 )

Anschließend kannst du weiter erzählen, dass diese Formen nämlich in einer Geschichte vorkommen, die du ihnen gleich vorlesen wirst.

Dann kannst du zum Schluss auch noch mal gucken, ob die Formen bei den Kindern hängen geblieben sind und deinen Abschluss machen, wie du es geplant hast, mit der zusätzlichen Form.

Ich hoffe, dass ich dir ein bisschen helfen konnte 😊 Und berichte mal, wie es lief 😊

---

### **Beitrag von „Krümelmama“ vom 25. Oktober 2014 12:03**

Ich find das alles zu schwer. Es handelt sich doch um Vorschulkinder mit Förderbedarf? (Selbst meine Tochter, die nicht gerade zu den schwachen Vorschulkindern ihrer Gruppe gehört, vergisst immer wieder, was jetzt genau ein Quadrat war..)

Ich würde viele Formen in die Mitte legen und mal frei sortieren lassen.

--> Warum habt ihr diese alle zusammen gelegt?

--> Begriffe: Dreieck, Kreis, Viereck (evtl. auch Quadrat)

Die Geschichte eher zum Schluss als Überprüfung.

---

### **Beitrag von „studentin89“ vom 25. Oktober 2014 15:03**

Vielen Dank für Eure Antworten! Ich werde mir darüber mal Gedanken machen und es verinnerlichen...

Das mit den Formen in die Mitte legen finde ich auch gut, allerdings ist dies schon ein Teil, den eine andere Studentin durchführen möchte. Schwierig ist halt, dass man die Kinder und deren Lernvoraussetzungen nicht kennt und ich sozusagen völlig ahnungslos in die Schule gehe.

Wäre es vielleicht anstatt der Geschichte und den Formen zusammenlegen eine gute Möglichkeit, einen Fülsack zu nehmen, wo die Schüler Formen erfühlen sollen? Ich würde dann fragen, ob das Kind weiß, was es für eine Form ist und wenn es das nicht weiß, soll es die Form rausnehmen und allen zeigen und ein anderes Kind kann dies auflösen bzw. bei richtigem Nennen auch rausnehmen und zeigen. Weiß es niemand, dann würde ich dies benennen und die Eigenschaften erläutern. Und dann geht der Fülsack rum. Wie wäre so etwas? Sollte ich dann auch nur Dreieck etc. nehmen und sowas wie Würfel und Quader weglassen, weil es sonst zu viele ähnliche Formen/Körper sind?

Ich finde es besonders herausfordernd, da die Schüler wirklich erst 5 sind und nicht einmal sicher bis 10 zählen können (zumindest geh ich bei einem Großteil davon aus), sodass ich mich ein wenig überfordert fühle und ich die Schüler nicht frustrieren möchte, weil ihnen das alles zu schwierig ist.

---

### **Beitrag von „Patschwatsch“ vom 25. Oktober 2014 15:58**

Ich würde Quader und Würfel weglassen, weil das ja dann schon Körper sind und keine Flächen mehr  Ich glaube, das verwirrt sie nur noch mehr.

Bleib so einfach wie möglich, da du ja wirklich den Stand der Kinder nicht kennst. Daher denke ich, dass das Fühlen und dann das Benennen der Form auch schon sehr schwer sein kann, vor allem, wenn die Kinder es vielleicht kennen, aber nicht benennen können...

---

### **Beitrag von „alias“ vom 25. Oktober 2014 20:50**

Mach das Ganze mit Kunststoff-Folien, falls es nur um Rechteck-Quadrat-Dreieck geht. Die Formen müssen so wenig Körperlichkeit als möglich haben - sonst verwechseln die Kinder später die Bezeichnungen mit den Körpern Quader-Würfel-Dreieckssäule/Prisma

---

### **Beitrag von „studentin89“ vom 26. Oktober 2014 08:29**

Ihr helft mir wirklich weiter, danke!

Dann werde ich einfach ein paar farbige Formen nehmen, laminieren und in die Mitte legen. Anschließend wie bereits erläutert diese sortieren lassen und dann gemeinsam benennen. Danach erhält jedes Kind seine eigenen Formen und ich lese die Formengeschichte vor, wo an passender Stelle die richtige Form hochgehalten werden soll. Danach lehe ich die Anfangsformen + eine zusätzliche in die Mitte und frage dann, ob alle diese Formen in der Geschichte vorgekommen sind. Und dann wird dies noch aufgeklärt und die zusätzliche Form benannt.

Ich bin zwar erst im Dezember dran, aber ich möchte das so früh wie möglich durchdacht haben  
 Vielen Dank nochmal, ich melde mich, wenn ich es durchgeführt habe!